

Eintausend Hochs auf die Frauen

Eintausend Hochs auf die Frauen

Was war dass heute ein verrückt schöner Tag - solch einer von diesen, die ich sonst gar nicht mag.

Stress und Angst und der Puls war auch ganz aufgeregt, und den hab ich sonst immer so gut gehegt.

Stand morgens auf, die Socken noch an den Füßen, die Nacht war kalt, sie sollten nicht büßen.

Nun den, der Stuhlgang war ganz unaufgeregt, als Frau Meier zeitgleich den Hof schön gefegt.

Der Automat, der Kaffee macht, war unterwegs, Piff und Paff, am Energie wird heute nicht gespart.

Rein in die Teile, die man Kleidung nennt, jetzt hätte ich diesen schönen Moment beinahe verpennt.

Rauf auf die Straße, rein in das Leben, ein Schuh tritt in Kacke, in mir tobt ein Beben.

Auf auf in die Bahn, hoffentlich richt keiner den braunen Mist am Schuh, und wenn doch, frag ich verwundert, richt es hier nach Kuh?

Dann, dann, mir stockt der Atem, tanzt sie rein, eine Ballerina, eine Göttin, nein, nein, eine Frrrrrau....grrr,...und was für eine, eine, die du, wenn du sie umschreiben solltest, jedes Wort, das du wählen würdest, eine Beleidigung wäre,, wenn du eine solche Frau siehst, dann, spätestens dann, glaubst du daran, dass es einen Gott gibt.

Du riechst, nein inhalierst den Duft ihres Haars, du möchtest dich gleich niederlassen und Kinder, Bäume und Gutes zeugen. Du willst lieben und lieben und lieben und du willst, dass diese Geschichte niemals endet.....

Nächster Halt: Reinoldi Kirche, sie steigt aus, dreht sich nach mir um, und lächelt mich an....., die Türen schließen, und weiter geht die wilde Fahrt.....

Es gibt einen Gott, gewiss.....

Was war dass heute ein verrückt schöner Tag.....

© L.tretshoks@gmx.de

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)